# Protokoll

vom Arbeitstreffen des NJV Kompetenzteam Prüfungswesen vom 29. Februar 2024 per Zoom
Protokollführer: Dennis Mennenga-Burkhardt
Besprechung: 18:00 – 20:00 Uhr
Anwesende:

- NJV-Prüfungsreferent Dennis Burkhardt (ab 10:09 Uhr)
- NJV-Ausbildungsleiter Martin von den Benken
- NJV-Lehrreferent Marcus Thom
- NJV-Katareferentin Jutta Milzer
- Prüfungsreferent Hannover und Lüneburg/Stade Stefan Franke

Nicht anwesend:

- Prüfungsreferent Braunschweig Jan Smeikal
- Prüfungsreferent Weser/Ems Hanna Lauw
- Matthias Fieber

## Besprechungspunkte:

### 1. Programmgestaltung der Online-Danprüferschulung

Jutta wurde gebeten anlässlich der Danprüferschulung am 15. März 2024 eine Sensibilisierung der teilnehmenden Danprüfer für die Ju-no-kata vorzustellen. Sie plant zwei Videos von unterschiedlichen Demonstrationen der Ju-no-kata zu zeigen und anhand derer einige wichtige Beobachtungspunkte und Beurteilungskriterien vorzustellen und mit den anwesenden zu diskutieren.

### 2. Beurteilungshinweise zur Ju-no-kata

Jutta stellte ihre Hinweise zur Ju-no-kata vor. Aus dem Gremium wurden Anforderungen an die Hinweise formuliert, die den Danprüfern anlässlich der Danprüferschulung vermittelt werden sollten:

- Generalisierte Beobachtungshinweise, die klar formuliert sind für die Bewertung „ist richtig“, „ist gut“ sowie „ist nicht ausreichend“.
- Verdeutlichung des „Spirit einer Kata“ bzw. „Sinn der Kata“.
- Schaffung einer gemeinsamen Sprache (Wording)
- Wechselspiel beim Kuzushi zwischen den Partnern.
- Erkennbarkeit des Kontrollwechsels.
- Welche Würfe werden in der Ju-no-kata angedeutet?
- Sehen wir einen „kooperativen Tanz“ oder „funktionales Wechselspiel von Angriffen“?

Jutta verdeutlichte, dass „mehr machen“, also Praxisarbeit, essentiell ist für ein tiefergehendes Verständnis einer Kata. Online-Lehrgänge, die sie regelmäßig anbietet, eignen sich besonders für die theoretische Vertiefung.

### 3. Uke-Rolle in Kata

Jutta hat dazu Bewertungsbögen entwickelt, die eine Beurteilung der Demonstration erleichtern soll. Sie stellte heraus, das die Uke-Rolle in allen Bereichen des Judo wichtig sei, so auch in der Kata. Sinnvolles, funktionales Verhalten ist entscheidend, wenn es um die Bewertung einer Kata-Demonstration geht.

## 4. „Sprunghöhe“ zum Bestehen des Katamoduls anlässlich von Kata-Wettbewerben

Bisher, in der alten Prüfungsordnung (kurz: APO), wurde zum Bestehen eines Kata-Moduls egal für welche angestrebte Graduierung eine Mindestpunktzahl von **60%** der maximal erreichbaren Punktzahl in einer Kata erwartet. Im neuen Graduierungssystem (kurz: NGS) wurden Niveaustufen beschrieben, die es zu übersetzen gilt. Der DJB hat Hinweise zur Einordnung erstellt, die von Jutta Milzer vorgestellt und im Gremium diskutiert. Es wurde in Frage diskutiert, ob Niveaustufe 2 zukünftig auf 62,5% der Maximalpunktzahl entsprechen sollte, anstatt wie bisher 60,0%. Derzeit ist die Anhebung nicht erforderlich. Wenn der DJB hier Anpassungen vornimmt bzw. Vorgaben erteilt, wird der NJV dem folgen. Das Abstimmungsergebnis der Diskussion lautet:

Ab dem 1.1.2024 erfolgt eine Einordnung der Niveaustufen vorerst wie folgt:

I. Niveaustufe 2: **60,0% der maximal erreichbaren Punkte**
Relevanz:
- Obligatorik: 1. - 5. Dan
- Wahlbereich: 1.-4. Dan (Ausnahme siehe: Niveaustufe 2-3)

II. Niveaustufe 2-3: **66,5% der maximal erreichbaren Punkte**
Relevanz:
- Wahlbereich "Kata" 4. Dan für:
  Nage-no-kata und Katame-no-kata (als Tori und Uke)

III. Niveaustufe 3: **70% der maximal erreichbaren Punkte**
Relevanz:
- Wahlbereich "Kata" 5. Dan für:
  Nage-no-kata, Katame-no-kata, Ju-no-kata, Kodokan Goshinjutsu (als Uke und Tori)

# 5. sonstiges

5.1 **Frage:**
Ich habe zu meinem 1. Dan bereits die ganze Nage-no-kata gezeigt. Habe ich damit nicht bereits das Kata-Modul in der Obligatorik zum 2. Dan erledigt?

**Antwort:**
Nein. Laut Graduierungsordnung des DJB, Abschnitt 3.2, ist ein Leistungsnachweis zur nächsten Graduierung erst nach Absolvierung der vorangegangenen Graduierung möglich (Reihenfolge!).

5.2 Es wurde nach dem Stand der Digitalisierung von Graduierungsereignissen gefragt. Jutta hat die Gelegenheit gehabt und ein digitales System eines anderen Landesverbändes gesehen, das „schnell und unkompliziert“ ein Graduierungsergebnis auf diesem Weg erfasst.

**Frage:**
Gibt es Bestrebungen im NJV ein vergleichbares System (zeitnah) zum Einsatz zu bringen.

**Antwort:**
Der NJV hat die Überlegungen dazu, die Dennis bereits vor Jahren einbrachte, mit dem Mangel an Ressourcen dafür abgetan. Mit der Einführung des Digitalen Judopasses durch den DJB und der zugrunde liegenden DokuMe-Plattform sind Prozessabbildungen zum Graduierungswesen geplant. Sie sind bisher noch nicht implementiert, werden aber entwickelt. Der Projektleiter des DJB Jens Keidel hat dazu Anfang Januer 2024 die für das Graduierungswesen zuständigen Landesverbandsvertreter zu einem Meeting eingeladen und dort diverse Aspekte besprochen. Bei 18 Landesverbänden ist aber eine angestrebte Vereinheitlichung von Prozessen kein Kinderspiel und erfordert Zeit und Mitarbeit. Diese Teilprojekt ist noch am Laufen.

5.3 Es gibt eine Stoffsammlung zu Bodentechniken, die der DJB im Abstimmungsportal EduMaps angelegt hat. An diese Unterlagen kommen die beteiligten Landesverbandsvertreter heran, die für das Graduierungswesen zuständig sind. Aus Gesprächen mit Vertretern des DJB wurde deutlich, dass man diese Materialien in Urheber-rechtssicherer Form den Mitgliedern zur Verfügung stellen will. Wann das geschieht, ist zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt.

5.4 **Frage:**
Sind Modulprüfungen im Rahmen von Vorbereitungslehrgängen möglich?#

**Antwort:**
Ja, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Meldung zur Danprüfung wurde eingereicht und die erfolgte Rechnung wurde bezahlt.
- Die Lehrgangsleitung kann die notwendigen Danprüfer vorhalten und hat zeitliche Ressourcen dafür.
- Eine Abstimmung mit dem NJV-Prüfungsreferenten ist erforderlich.

## Ende der Versammlung um 20:00 Uhr